



## Presseinformation

Nr. 629/2011

Kiel, Freitag, 16. Dezember 2011

Finanzen / Stabilitätsrat

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

### Katharina Loedige: Stabilitätsrat bescheinigt dem Land solide und erfolgreiche Konsolidierungspolitik

In ihrer Rede zu **TOP 22+23** (Eckpunkte des mit dem Stabilitätsrat vereinbarten Sanierungsprogramms) sagt die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Über die schlechte Finanzlage unseres Landes haben wir in den vergangenen zwei Jahren schon heftige Debatten geführt. Mittlerweile bestreitet kaum jemand hier im Haus, dass es uns finanziell schlecht geht. Über den Weg hin zur Genesung sind wir aber immer wieder unterschiedlicher Meinung.“ In einer funktionierenden Demokratie sei das auch richtig so, erklärt Loedige. Das Zeitziel stehe allerdings fest und sei in der Verfassung verankert. Im Jahre 2020 müsse das strukturelle Defizit auf Null gebracht werden. Eine zeitliche Streckung dieses Abbaupfades, wie aus den Reihen der Sozialdemokraten zu hören, dürfe es nicht geben.

„Doch Sparen allein bringt unser Land nicht voran. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren Wachstumsimpulse gesetzt, die sich bereits heute an den stetig sinkenden Arbeitslosenzahlen und den steigenden Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein messen lassen können.“ Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Sicherung des Wohlstands in Schleswig-Holstein sei der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die schwarz-gelbe Koalition habe erstmals einen Landesverkehrswegeplan aufgestellt und ihn mit 7 Millionen Euro jährlich finanziert. Die FDP-Fraktion wolle den sechs-spurigen Ausbau der A 7 und den schnellen Weiterbau der A 20, die derzeit in Bad Segeberg ende. Die Belastungen, die der zusätzliche Verkehr den Bad Segebergern zumute, seien nicht mehr hinnehmbar, so Loedige.

„Einnahmeverbesserungen in der Landeskasse als Folge unserer Politik lassen Bildungsinvestitionen zu. Wir haben seit 2009 rund 8000 neue Betreuungsplätze im Kita-Bereich geschaffen und die Betriebskostenzuschüsse von jährlich 60 auf 70 Millionen Euro erhöht. Und erstmals wird die Schulsozialarbeit im Land mit insgesamt 2,5 Millionen Euro in 2010 und 2011 gefördert.“ Der Stabilitätsrat habe nun bestätigt, dass diese Landesregierung auf dem richtigen Weg sei. Die Regierungskoalition werde diesen Weg weitergehen, um unseren Kindern ein finanziell gesundes, modernes und wettbewerbsfähiges Land übergeben zu können, erklärt Loedige abschließend.